

Was hätten ihr euch im Ref von eurem direkten Umfeld an Unterstützung gewünscht?

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Dezember 2018 23:55

Zitat von wossen

@Pace: Das ref muss ganz, ganz sicher kein Spaziergang sein, im Vergleich zu dem was nacher kommt....Bei dem, was Du schreibst, könnten dann leicht in der 'Endabrechnung' Passivitätsvorwürfe kommen, mangelndes Engagement usw.

Tja, generell kann man gar nichts sagen - es gibt auch Menschen für die eine völlige Fokussierung auf das Ref sinnvoll ist und Ablenkung eher nicht gut ist...

Ich habe nichts davon geschrieben, dass man sich auf die faule Haut legen soll... Wieso sollte mir jemand vorwerfen, dass ich zu passiv bin, nur weil ich mich nicht besonders hervor tue und nirgends anecke?

Aber stimmt, habe auch schon Referendare erlebt, die eben dies getan haben... Sich besonders hervor getan und gerne des Öfteren mal irgendwo angeeckt... Die hatten es definitiv nicht einfach...

Allein wenn ich mir meinen Stundenplan aus dem Ref anschau... Lächerlich... 12 Stunden Unterricht in der Woche... Alles natürlich keine Abschlussklassen und damit natürlich keine Prüfungsverantwortung. Da hatte man noch bequem Zeit für jede Stunde ein Arbeitsblatt zu erstellen... Da wurde sich noch für jede Stunde eine Verlaufsplanung geschrieben...

Selbst die Lehrprobenphase... Ein einziges Mal kann ich mich erinnern, dass es stressig war... Bei meiner ersten Mathe-Lehrprobe... Ankündigung kam am Dienstag. Da hatte ich aber Unterricht bis 13 Uhr. Donnerstag wäre blöderweise noch Konferenz gewesen bis in den späten Nachmittag. Deswegen habe ich mir den Donnerstag dann einen Urlaubstag genommen... Aber die anderen Lehrproben hatte ich übers WE Zeit zur Vorbereitung.

Naja, empfindet wohl jeder anders, aber für mich war das Ref definitiv keine Hochstressphase. Im Gegenteil.